

Lernentwicklungsgespräche sind unverzichtbar

Schulsenator Ties Rabe hat heute eine Reihe von Maßnahmen zur Arbeitsentlastung von Hamburgs Lehrkräften verkündet. Unter anderem will der Senator eines der jährlich zwei Lernentwicklungsgespräche (LEG) der Lehrkräfte mit den Eltern streichen. Die Elternkammer kritisiert dieses Vorhaben scharf und fordert die Deputation der Schulbehörde und die Fraktionen der Hamburgischen Bürgerschaft auf, der für eine solche Maßnahme notwendigen Änderung des Schulgesetzes die Zustimmung zu verweigern.

Der Kammervorsitzende Michael Hartwig: „ Aus Sicht der Eltern sind gerade die Lernentwicklungsgespräche ein besonders effektives Mittel, Informationen über das Fortkommen ihres Kindes in der Schule, das Verhältnis zu seinen Mitschülern und sein Sozialverhalten zu erhalten. Viel weitergehendes als ein Zeugnis, erlaubt das Lernentwicklungsgespräch, sich ein genaues Bild zu machen.“

Auch für die beteiligten Lehrkräfte erwachsen aus diesen Gesprächen häufig veränderte Sichtweisen auf das Verhalten der Schülerinnen und Schüler. Insbesondere gelänge im Lernentwicklungsgespräch regelhaft auch der Kontakt zu Eltern, die aus unterschiedlichen Gründen sonst eher Schulveranstaltungen, Elternabenden etc. fernblieben.

Die offensichtliche Missachtung des Senators, der erneut eine so gravierende Änderung des Schulbetriebs ohne vorherige Beratung mit den Betroffenen verkünde, nehme die Kammer zur Kenntnis.

Rückfragen bitte an
Michael Hartwig
Vors. d. Elternkammer
Tel. 394527 od. 0171 2060100

PS: Die Elternkammer hatte bereits damit gerechnet, dass die Behördenleitung die Informationsmöglichkeiten der Eltern einschränken wolle, um die Lehrerinnen und Lehrer zu entlasten. Auf der Tagesordnung für die nächste Plenarsitzung der Kammer (11.09.12) steht deshalb ein entsprechender Antrag, der zur Information beigefügt ist.